

Versmold



Erleben

Nr. 208 ■ 17. Juli bis 20. August 2016



Pop-Nacht
im Freibad

Kabarett auf
dem Marktplatz

**Muntere Spielleute
und adelige Damen**
Mittelaltermarkt im September

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

Durchs Stadtparktor hinein ins Mittelalter

Muntere Gaukler und weit gereiste Händler, kampferprobte Ritter und hochwohlgeborene Edelleute: Am ersten Septemberwochenende kommen sie alle in den Versmolder Stadtpark. Es gibt Schwein vom Spieß, Hanfbrote und Kirschbier, Zaubereien, Geschichten und Lautenmusik. Wer das Parktor durchschreitet, macht eine Zeitreise ins Mittelalter.

Geöffnet ist der Mittelaltermarkt am Samstag, 3. September, von 11 bis 23 Uhr und am Sonntag, 4. September, von 11 bis 19 Uhr.

Bereits zum vierten Mal organisiert »Ars Westfalica«, erfahrener Veranstalter von Mittelaltermärkten aus Schwerte, das Fest in Versmold. »Wir zeigen den Leuten das Mittelalter, wie es gewesen sein kann«, sagt Ulrike Bitterlich-Nietsch vom Organisationsteam. Erwartet werden an beiden Tagen 3000 Besucher – viele auch von außerhalb.

Ritter, Spieleleute und Händler ziehen für den Markt mit einem Dutzend Heerlager aus verschiedenen Jahrhunderten in den großzügigen Park mitten in der Stadt. Sie unterhalten die Besucher am Samstag und Sonntag, 3. und 4. September, mit Musik und Tanz, allerlei Schabernack und Narreteil. Mit »Marktmusik und Minnegegröhl« wollen zum Beispiel die vier Musiker von »Friendskopp« das Publikum bespaßen. Die Formation aus dem Ruhrgebiet wurde bereits 2004 gegründet. Die Gruppe musiziert mit Sackpfeifen, Schalmeien, Davul und Schlagwerk. Ein gern gesehener, manchmal allerdings auch unangenehmer Gast auf dem Versmolder Mittelaltermarkt ist »Bruder Dickbert«: Der selbst ernannte Sünder- und Dämonenjäger ist im Namen des Herrn unterwegs. Er stellt unbeherrschbare Schwerenöter an den Pranger und verteilt Ablassbriefe.



Lustig: Händler und Gaukler sorgen für Stimmung.

Schlüpfrige und gruselige Geschichten für Erwachsene, aber auch nette Märchen für Kinder erzählt »Tandaniel, der Geschichtenweber«. Außerdem zeigt ein Zauberer seine Künste.

Natürlich werden bei der vierten Auflage des Marktes wieder erlesene Waren feilgeboten: Im Kramerladen gibt es Lederwaren, Räucherwerk, ausgefallene Säfte und mehr, »Serafina Seifenzauber« bietet handgemachte Seifen, Badzusätze und Kerzen an, der Klangstand hat Schellen, Glocken, Klang- und Windspiele im Angebot, und die »Marmeladenfee« verkauft neben Marmelade auch Liköre und eingelegte Früchte. Außerdem gibt es Stände mit Bronze-, Silber- und Lederschmuck, Kinderspielzeug aus

Holz, Tuche aus Naturfasern, daraus genähte Gewandungen, historische Ledersandalen, Jonglierbedarf, Wolle, Keramik und allerlei Zierrat. »Rega von Bernstein« hat Bernsteinschmuck in vielen Variationen im Angebot, und bei »Heinrich, dem Bogner« und seiner Holden gibt es selbstgefertigte Bögen und Zubehör. Dort kann man sich auch die Tarotkarten legen lassen.

Was wäre ein zünftiger Mittelaltermarkt ohne die entsprechende Versorgung? Auch dafür hat das Organisationsteam von »Ars Westfalica« gesorgt. In der Taverne gibt es Kirschbier und andere Getränke, in der »Koboldschmiede« wird Met ausgeschenkt. »Helmut, der Gutmütige« serviert Schwein vom Spieß, und beim »Seelenverkäufer« kann man Seelen (Brot), süß oder herzhaft gefüllt, kaufen. Außerdem gibt es Eis, Kaffeespezialitäten und mehr.

»Wir bieten ein Programm für die ganze Familie an«, sagt Veranstalterin Ulrike Bitterlich-Nietsch. Besonders interessant für Große und Kleine sind die verschiedenen Heerlager, die im Stadtpark Quartier beziehen. »Die Bewohner erzählen gern über das damalige Leben«, ermuntert Bitterlich-Nietsch die Besucher, die Teilnehmer direkt anzusprechen.



Unangenehm: »Bruder Dickbert« stellt die Schwerenöter an den Pranger.



Schwungvoll: Die vierköpfige Gruppe »Friendskopp« macht mittelalterliche Musik.



Gut vorbereitet: Dieses mittelalterlich gewandete Quartett freut sich aufs erste Septemberwochenende – (von links) Kai Fischer vom Organisationsteam als Ritter »Eduard von Sollig«, Bürgermeister Michael Meyer-Hermann als einfacher Bürger, Dennis Kleine-Tebbe als »Roxinom, der Spielmann« und Ulrike Bitterlich-Nietsch vom Organisationsteam als höhergestellte Händlerin.
Fotos: Doris Wassermann/Lux Homini/Würzburger

Hochmittelalterlich präsentiert sich zum Beispiel die »Ritterschaft von Sollig«. Anführer »Eduard von Sollig« (Kai Fischer) erzählt den Besuchern, warum er die meiste Zeit ohne Rüstung daherkommt: »Der Adelige zeigte sich meist im höfischen Gewand, nicht immer im Kettenhemd.« Das sei natürlich viel bequemer.

Das Spätmittelalter, Anfang des 15. Jahrhunderts, ist die Zeit des Spielmannslagers »Treibholz«. »Roxinom, der Spielmann« (Dennis Kleine-Tebbe aus Versmold) und seine Gefährtinnen und Gefährten nehmen sich gern gewisse Narrenfreiheiten heraus und unterhalten die Besucher mit Dudelsackmusik und Feuerzauber.

Gezeigt werden am ersten Septemberwochenende im Versmolder Stadtpark auch alte Handwerkstechniken: Beim Sarwürker können die Besucher sehen, wie Kettenhemden hergestellt werden, das Nadelbinden ist eine alte nordische Technik, ein Vorläufer vom Häkeln und Stricken.

Neu ist in diesem Jahr eine besondere Aktion für Singles: An der »Ars Westfalica«-Taverne gibt es

für einen Euro ein Armband, an dem sich Singles auf dem Markt erkennen können. Die Aktion sei auf anderen Märkten bereits sehr erfolgreich gewesen, so das Organisationsteam.

Selbst Regenwetter soll den Marktgenuss nicht trüben. Marktleiterin Ulrike Bitterlich-Nietsch: »Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich im Trockenen niederzulassen.« Auch Bürgermeister Michael Meyer-Hermann hofft wieder auf einen rundum gelungenen Mittelaltermarkt, eine Großveranstaltung mit vielen Gästen von nah und fern. Der Stadtpark bietet dafür eine »schöne Kulisse«.

■ Der Mittelaltermarkt im Versmolder Stadtpark ist am Samstag, 3. September, von 11 bis 23 Uhr und am Sonntag, 4. September, von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet für Erwachsene 6 Euro (für »mittelalterlich Gewandete« 5 Euro), für Kinder bis 15 Jahre 4 Euro. Kinder unter Schwertmaß (1,30 Meter) haben freien Eintritt. Die Familienkarte kostet 15 Euro, die Wochenendkarte 9 Euro.

Doris Wassermann



Gerüstet: Die Ritter präsentieren sich in Versmold in voller Montur.



Schlagkräftig: Was so bedrohlich aussieht, ist nur ein gut gemachter Schaukampf.